

Sozialausschuss Stadt Ludwigshafen – Job-Turbo



JOB-TURBO

**Arbeitsmarktintegration
von geflüchteten
Menschen**

Sozialausschuss 14. März 2024

Job-Turbo – 3 Phasen-Modell



1. Phase: Orientierung und grundständiger Deutscherwerb

- **Ankommen, Orientierung** und **frühzeitiger Spracherwerb**
- **Fachkräfte und Experten**, die auch **ohne Deutschkenntnisse** arbeiten können (z.B. im IT-Bereich), werden **sofort vermittelt**



2. Phase: Arbeiten und Qualifizierung in Beschäftigung

- **Einstieg** in den **Ausbildungs- und Arbeitsmarkt**, ggf. durch **berufsbegleitende (Sprach-) Fördermöglichkeiten**
- Angebot von **Förder- und Aktivierungsangeboten**
- **Bewerbertage, Praktika**, und die **Möglichkeit zur Probearbeit**
- Werden Absprachen nicht eingehalten, werden **notwendige Mitwirkungen** - wie gesetzlich vorgesehen - für eine Integration verbindlich eingefordert. Bei Pflichtverletzungen greift das Leistungsminderungssystem des SGB II



3. Phase: Beschäftigung stabilisieren und ausbauen

- **Aufbauend auf ersten Erfahrungen** mit dem deutschen Arbeitsmarkt **Weiterentwicklung** von **Fachkräften** und **Stabilisierung der Beschäftigung**
- **Nutzung bestehender Förderinstrumentarien** (Arbeitgeberleistungen, Förderung von Beschäftigten)

Ansatz des
Job-Turbos
insb. am
Übergang von
Phase 1 zu
Phase 2

Job-Turbo – Ziele

Ziel ist die **bessere Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen** durch eine gemeinsame Kraftanstrengung aller beteiligten Akteure im engen Schulterschluss



Vermeidung von **Langzeitarbeitslosigkeit** von geflüchteten Menschen



Arbeits- und Fachkräftesicherung für Unternehmen und die Wirtschaft



Ermöglichung einer selbstbestimmten Zukunft und **Teilhabe** an der Gesellschaft für geflüchtete Menschen



Beitrag zur **Sicherung** des **sozialen Friedens** und des **gesellschaftlichen Zusammenhalts**

Kunden im Kontext Flucht

Bestände der Leistungsbezieher – ausgewählte Nationalitäten - im Stadtgebiet Ludwigshafen

	Regelleistungsberechtigte					davon									
						erwerbsfähig					nicht erwerbsfähig				
	akt. Monat	Anteil in %	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahr		akt. Monat	Anteil in %	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahr		akt. Monat	Anteil in %	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahr	
				absolut	in %				absolut	in %				absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Deutschland	9.216	46,0	9.263	- 47	- 0,5	6.223	44,2	6.201	22	0,4	2.993	50,2	3.062	- 69	- 2,3
Ukraine	730	3,6	594	136	22,9	544	3,9	421	123	29,2	186	3,1	173	13	7,5
Asylherkunftsländer ¹⁾	3.692	18,4	3.412	280	8,2	2.438	17,3	2.154	284	13,2	1.254	21,0	1.258	- 4	- 0,3
Arabische Republik Syrien	1.848	9,2	1.804	44	2,4	1.192	8,5	1.086	106	9,8	656	11,0	718	- 62	- 8,6

Quelle: Statistik der BA Stand Dezember 2023

Flucht Ukraine Eckdaten

- ❖ Rund 70% der Hilfeempfänger sind Frauen
- ❖ Bei 1/3 ist ein verwertbarer Berufsabschluss bekannt
- ❖ Aktuell sind 447 Personen in Maßnahmen / Sprachförderung Betreut
- ❖ In jeder zweiten Bedarfsgemeinschaft befinden sich Kinder
- ❖ Mit Überwiegend Alleinerziehendem Elternteil
- ❖ Im Bezirk des JC wurden seit 2022 insgesamt 243 ukrainische Kunden in sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt
- ❖ 198 ukrainische Personen haben eine geringfügige Beschäftigung aufgenommen.